

Fensterfabrik Baumgartner

Grüne Fabrik: «Das ist Kompliment und Auftrag»

Die FDP des Kantons Zug besichtigte die Fensterfabrikation G. Baumgartner AG und tagte in ihren Räumlichkeiten. Verwaltungsratspräsident Stefan Baumgartner äusserte sich zur Zukunft des Unternehmens und zur Nachhaltigkeit.

Baumgartner verglich die Geschichte der FDP mit jener der Firma G. Baumgartner: «Die FDP ist im Vergleich mit der Firma G. Baumgartner ja ein noch junges Gebilde. Die Partei wurde 1894 gegründet, die Anfänge unserer Firma reichen bis 1825 zurück, als Josef Burkard Baumgartner eine Störtschreinerei gründete», sagte er augenzwinkernd.

Baumgartner kann die FDP als jung bezeichnen, weil sich seine Vorfahren in den Reihen der Partei engagierten, als sie tatsächlich noch jung war. «Mein Urgrossvater Josef Baumgartner war ab 1904 im Kantonsrat, mein Grossvater Gottfried Baumgartner jahrzehntelang Bürgererrat.» Die Vorfahren von Stefan Baumgartner haben aber vor allem im Verlaufe von fast zwei Jahrhunderten zuerst eine bekannte und feine Möbelschreinerei kreiert. Und auf diesem Fundament hat Thomas Baumgartner, der heutige Ehrenpräsident, die modernste Fensterfabrikation der Schweiz und Europas gebaut.

«Stillstand wäre Rückschritt»

Die Firma G. Baumgartner AG will und kann sich jedoch



Modern: Mitglieder der FDP des Kantons Zug besuchten die Fensterfabrikation Baumgartner in Hagendorn. Bild: pd

nicht auf den Lorbeeren ausruhen. «Stillstand wäre Rückschritt. Und deshalb sind wir daran, das Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner aufzugleisen», erklärte Stefan Baumgartner. «Wir wollen einen weiteren Quantensprung realisieren, weil wir uns den Raum für künftige Innovationen und Entwicklungen sichern müssen.» Dafür braucht es eine gemeindliche Abstimmung, voraussichtlich im November 2020.

Besonders herausfordernd bezüglich der neuen Pläne ist, dass sich das Unternehmen rein geografisch in einem sensiblen Raum befindet: «Unser Fabrikation grenzt an eine Landschaft von nationaler Bedeutung.» Das zwingt die Verantwortlichen, ein Werk zu realisieren, das besonders gut in der Landschaft integriert ist. «In nationalen Medien

wurden und werden wir denn auch als grüne Fabrik bezeichnet – was wir als Kompliment und Auftrag interpretieren.»

Nachhaltige Produktion

Auch beim Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner soll die Verbindung zwischen der Landschaft, der Landwirtschaft und der Fabrikation durch eine ökologisch wertvolle Hecke erreicht werden. Am Konzept der Dachbegrünung, die die ursprüngliche Landschaft in diesem Gebiet nachbildet, wird festgehalten – mehr noch: «Wir werden so etwas wie kleine Hügel und flache Vertiefungen realisieren, was der Entwicklung der Flora und Fauna auf dem Dach förderlich ist». Und schliesslich wird auf der anderen Seite der Frauental-

strasse der Spielplatz Lorzenparadies vergrössert, zudem wird ein separater Fussweg gebaut.

Die Rücksicht auf die Umwelt prägen das Handeln der Firma G. Baumgartner auch in der Produktion und im Betrieb. «Das Innovationsprojekt wird es erlauben, Material und Fahrten einzusparen – und den neusten und künftigen Entwicklungen im Fensterbau Rechnung zu tragen», machte Baumgartner deutlich. «So müssen wir die Entwicklung bei den Vakuumisoliergläser, die es erlauben, die Wärmedämmwerte um einen Drittel zu verbessern, genau beobachten und bei Notwendigkeit die Produktion neu ausrichten.» Und auch beim Übergang Glas/Holz- und Baukörper/Rahmen könne viel erreicht werden. «Schliesslich ist eindeutig, dass sich der Trend zu grösseren Fenstern im Gebäudebau noch nicht abzuschwächen scheint. Auch hier wollen und müssen wir bereit für die neusten Entwicklungen sein», blickte Stefan Baumgartner in die Zukunft.

«Wir produzieren heute und wir werden auch in Zukunft auf nachhaltige Art und Weise produzieren», versprach Stefan Baumgartner. «Aufgrund interner und externer Berechnungen können wir sogar mit Fug und Recht behaupten, dass ein Baumgartner Fenster ein eigentliches Klimaprojekt ist», führte er aus. Sich dem Thema Nachhaltigkeit zu verschliessen, könne sich weder eine erfolgreiche Partei noch ein erfolgreiches Unternehmen leisten. pd



Nordlichter im Advent gibt es an der Weihnachtsausstellung der Gärtnerei Herrmann in Baar zu bestaunen. Bild: pd

Gärtnerei Herrmann Nordlichter im Advent

Polarlichter sind ein seltenes Phänomen. In der Gärtnerei Herrmann gibt es derlei Lichterwunder bald an der Adventsausstellung zu bestaunen. Dieses Jahr steht die Ausstellung nämlich unter dem Motto «Nordlichter im Advent». Am Wochenende vom 23./24. November ist Eröffnung.

Adventskreationen für jeden Geschmack

In der lichtdurchfluteten Ambiance wird man förmlich animiert, nach den neusten Weihnachtsideen Ausschau zu halten: Gestecke, Kränze, Lichter, Kerzen und vieles mehr – das Gärtner- und Floristenteam der Gärtnerei Herrmann hat einmal mehr unzählige Kreationen in diversen Farblinien vorbereitet. Passend zu den nostalgischen Kreationen wird eine farbige

Welt blühender Weihnachtssterne, Orchideen, Amaryllis, Zykamen, Christrosen und anderes mehr zelebriert.

Am Sonntag, 24. November, um 11 Uhr schaut in der Gärtnerei ganz speziell für die Kleinen der Samichlaus vorbei. Da bleiben keine Kinderhände leer! Auch die vielen Wichtel, Elche und Konsorten werden die Kinderaugen zum Leuchten bringen. Während die Jungmannschaft von ihm um den Finger gewickelt wird, darf sich der andere Teil der Familien vom himmlischen Duft der Zimtstangen, Nüsse und Mandarinen verführen lassen. pd

Herrmann Garten & Blumen AG, Deinikon 3, Baar. Öffnungszeiten: Samstag, 23. November, von 8 bis 17 Uhr, Sonntag, 24. November, von 9 bis 17 Uhr. 041 761 08 08, www.herrmann-blumen.ch

Schaufenster

Möchten Sie ein neues Produkt lancieren, die Neueröffnung Ihrer Firma bekanntmachen oder auf einen speziellen Firmenevent hinweisen? Oder haben Sie sonst eine Mitteilung an Ihre Kunden?

Die Rubrik Schaufenster hat ihren Platz jeweils am Mittwoch in der «Zuger Presse» sowie im «Zugerbieter» und wird in sämtliche Haushalte im Kanton Zug in einer Auflage von mehr als 55 000 Exemplaren verteilt.



Buchen Sie Ihren Eintrag unter www.zugerpresse.ch

Zuger Presse Zugerbieter



20 Winzer aus der Schweiz präsentieren ihre wertvollen Tropfen. Bild: pd

Wyschiff Zug Welt der Schweizer Weine

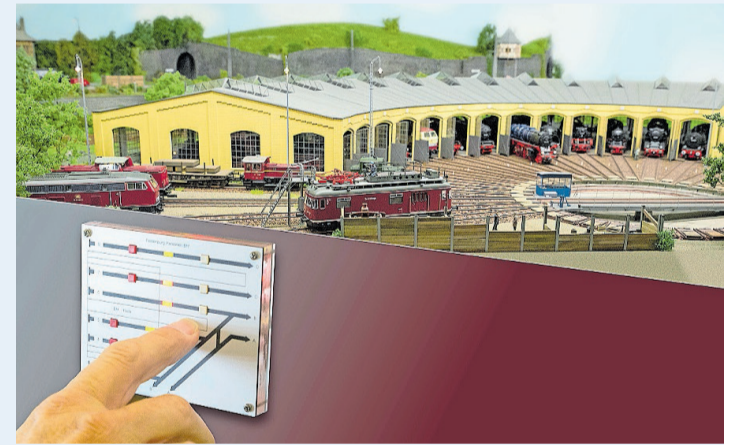
Eine Reise in die Erlebniswelt der Schweizer Weine kann man von Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. November, am Bahnhofssteg in Zug im Wyschiff unternehmen. Degustieren Sie über 300 Spitzenweine von 20 renommierten Schweizer Winzern. Sie sind persönlich am Stand anwesend.

Direkt beim Winzer bestellen – ohne Zwischenhändler

Die meisten von ihnen sind Selbstkelterer aus traditionellen Familienbetrieben. Sie freuen sich, mit Ihnen ihre 300 Weine zu kosten. Sie sind gespannt auf Ihr Urteil – auf ein Gespräch unter Kennern. Auf dem Schiff erwartet Sie ein kulinarisches Angebot,

das dem Degustieren einen würdigen Rahmen gibt. Die Weine, die Ihnen schmecken, können Sie gleich bestellen – direkt beim Winzer und ohne Zwischenhandel zu fairem Preis. Viele der teilnehmenden Produzenten haben sich in den letzten Jahren durch höchste nationale und internationale Medaillenränge ausgezeichnet. Auf dem Wyschiff in Zug wird die Latte sehr hoch gelegt in Sachen Qualität. Wer das Schiff besucht, darf hohe Anforderungen stellen. pd

Öffnungszeiten Degustation: Donnerstag und Freitag: 16 bis 21 Uhr Samstag: 14 bis 21 Uhr, Sonntag: 11 bis 18 Uhr, Eintritt: 20 Franken, inkl. einem Wyschiff-Glas, Eintritt ab 18 Jahren.



Digitaler Fahrpass geht auch ganz ohne PC. Bild: pd

Kaufmann Modellbahnen Back to the Future

Entdecken Sie an unserem Tag der offenen Tür, wie Sie Ihre digitale Modellbahn automatisch steuern können, ohne sich dafür hinter den PC setzen zu müssen. Blockstrecken, Fahrstrassen, Pendelzugbetrieb mit Zwischenhalt, Schalten von Weichen und Signalen mit verschiedenen Stellwerken: All das ist ganz einfach möglich mit den Steuergeräten und Digitalzentralen der neusten Generation.

Vielfältige Ausstellung und persönliche Beratung

Sie sind ausgelegt auf einen sicheren, automatischen Betrieb – und natürlich auf maximalen Fahrpass. Probieren Sie verschiedene Produkte

live aus! Anschauen, anfassen, ausprobieren. Mit zum Programm gehören eine vielfältige Modellbahn-Ausstellung und attraktive Dioramen. Baum-Spezialist Uwe Teichmann zeigt Ihnen, wie auch Sie zu tollen Resultaten kommen.

Grosses Sortiment im Direktverkauf

Nutzen Sie unsere kompetente Beratung, den Direktverkauf mit grossem Sortiment und Verpflegung («s'het, solang's het»). Tag der offenen Tür am Samstag, 16. November, von 10 bis 16 Uhr. Kaufmann Modellbahnen, Bösch 65, 6331 Hünenberg, 041 780 91 20. pd

kaufmann-modellbahnen.ch